

Inhalt

Vorwort	4
Zur Handhabung des Zauberbuchs	5
Zusammenfassung der Symbole	6
Standhafte Streichholzschachtel	7
Eine Zahl zwischen 1 und 63	8
Wie kommen die Reiter auf die Pferde?	10
Fisch und Eule	12
Blitzknoten	14
Eine zauberhafte Geschichte zum Vorlesen oder Erzählen	15
Zauberschlüssel	16
Zaubertüte	17
Das unsichtbare Huhn	18
Der verschwindende Zauberstab	20
Kugelwahl	22
Zauberpalme	23
Die indische Gebetsmühle	24
Das ist die gemerkte Karte	26
Immer nach rechts	28
Zwei Bänder wechseln den Platz	30
Die zerschnittene und doch ganze Schnur	31
Papierringe	32
Entfesselung	33
Knalltüte	34
Chinesischer Trickdiebstahl	36
Der verschwindende Knoten	38
Kugelwunder	39
Die beiden Monde	40
Taschentuchmaus	42
Drei Becher und ein Würfel	44
Der richtige Schnitt	45
Stopp-Streichholzschachtel	46
Strohalmvermehrung	47
Bremer Stadtmusikanten	48
Das Schlupfloch	50
Drei Zauberhütchen	52
Maßbandtrick	53
Farbendomino	54
Eine Schachtel mit Chips	56
Kugelbefreiung	57
Hase oder Zylinder?	58
Ein Trick mit sieben Chips	60
Ein kleines Zauberlied	62

Vorwort

Es ist bekannt, dass sich die Menschen schon in frühesten Zeiten mit Zauberei beschäftigten. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Die Magie zog und zieht zu allen Zeiten die Menschen in ihren Bann. Sie ist eine Kunst, die belebt, erfreut, bestaunt wird und vor allem ihre Wirkung auf Kinder nicht verfehlt.

Die positiven Eigenschaften der Zauberei kann man auch für den Unterricht nützen. Schon ein kleines Zauberstück des Lehrers wirkt sich auflockernd, belebend und erfrischend auf die Atmosphäre in der Klasse aus. Ist das Zauberstück auch noch thematisch in den Unterricht mit eingebunden, kann man sich staunender Schüler sicher sein. Oft trägt eine kleine Zaubervorführung zur Verbesserung eines angespannten Lehrer-Schülerverhältnisses bei. Es ist auch schon vorgekommen, dass Schüler bei späteren Klassentreffen auf den einen oder anderen Zaubertrick zu sprechen kamen und fragten: „Wie war das denn eigentlich damals?“ Das wiederum zeigt, welcher bleibenden Eindruck ein „zauberhaftes Ereignis“ hinterlässt.

Viel lehrreicher und spannender ist es jedoch, wenn die Schüler selbst den Zauberstab in die Hand nehmen. Wer aber selbst vorführt, wird rasch bemerken, dass ein großer Unterschied darin besteht, einen Trick zu kennen und einen Trick zu können. Bei der Vorführung stehen auf einmal wichtige Gesichtspunkte wie Sprache, Auftreten, Gestik, Mimik, Handfertigkeit, Klarheit im Ablauf und Sicherheit der Handgriffe im Vordergrund. Neben der Zauberei üben die Kinder, ohne dass es ihnen richtig bewusst wird, das, was sie im Leben so nötig brauchen: Sicherheit im Auftreten sowie gleichzeitiges Sprechen und Agieren vor anderen. Und weil oft die Bewältigung der Handlungsabläufe die jungen Zauberkünstler vollkommen in Anspruch nimmt, läuft die sprachliche Einkleidung meist nebenbei, wie von selbst und ohne Hemmungen. Die Vorführung eines Zaubertricks mit einem kindlichen Vers, der sich leicht einprägt, zu unterstützen, ist für weniger sprachbegabte Schüler eine gute Hilfe. In diesem Zauberbuch finden Sie Kinderverse, die schnell eingeübt und mühelos mitzusprechen sind.

Insgesamt werden 39 einfache, aber doch verblüffende Tricks in Wort, Bild und Anleitung vorgestellt. Sie sind zum Nachvollziehen durch den Lehrer und Schüler gedacht und sollen Freude und Unterhaltung in den Unterricht bringen. Damit aber schulisches Zaubern auch zum sicheren Erfolg führt, wurden bei der Auswahl der Zauberstücke folgende Kriterien berücksichtigt. Jeder Zaubertrick

1. ist leicht nachvollziehbar,
2. kann ohne lange Übungszeiten erlernt werden,
3. ist altergemäß und
4. einfach vorzuführen.

Für den Lehrer ist dieses Zauberbuch vor allem eine Arbeitserleichterung, denn durch leicht verständliche Beschreibungen und zahlreiche Abbildungen erhalten die Schüler bereits eine Idee von der Herstellung und Durchführung eines Zaubertricks. Oft ist nur das Kopieren der Vorlage nötig und die Schüler sind in der Lage einen Zaubertrick zu basteln und anschließend diesen unter Anleitung des Lehrers vorzuführen.

Im Klassen- und auch Schulrahmen gibt es immer wieder Möglichkeiten, eine kleine Zaubervorstellung zum Besten zu geben, etwa in der letzten Schulstunde der Woche, in Vertretungsstunden oder bei Elternabenden. Auch bei Schulfesten und Schullandheim-Aufenthalten wird das vorliegende zauberhafte Material sich gut bewähren. Viele Schüler sind gerne bereit, mit kleinen Zaubertricks einen Beitrag zum geselligen Beisammensein zu leisten.

Der Lehrer sollte vor allem die Schüler bei der Präsentation der Zaubertricks unterstützen und sie darin schulen. Besonders der mündliche Ausdruck der Schüler sollte während des Zauberns geübt und trainiert werden. Das sofort einsetzbare Material schafft für den Lehrer den dafür notwendigen Freiraum, sodass er sich auf das Erklären, Beraten und Assistieren einzelner Schüler konzentrieren kann.

Pädagogisch gesehen weist das Zaubern für viele Bereiche des Unterrichts und auch für die Freizeit zahlreiche positive Aspekte aus. Diesbezüglich ist neben der Schulung der Feinmotorik, der Kreativität und der Stärkung des Selbstwertgefühls, etwas zu wissen, was anderen verborgen ist, vor allem die Freizeitbeschäftigung in aktiver Form gegenüber der heute oft passiven Freizeitgestaltung zu nennen.

Zur Handhabung des Zauberbuchs

Die Zaubertricks sind in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt. Die Anzahl der in der oberen rechten Ecke der Seite abgebildeten Häschen gibt den entsprechenden Schwierigkeitsgrad an. Ein Häschen bedeutet, dass dieser Trick für die erste Jahrgangsstufe gedacht ist; zwei Häschen weisen auf die zweite Jahrgangsstufe hin; drei Häschen auf die dritte bis fünfte Jahrgangsstufe und oftmals darüber hinaus. Selbstverständlich können Schüler der dritten bis fünften Jahrgangsstufe auch die Zaubertricks mit geringeren Schwierigkeitsgraden vorführen.

Durch die Zuordnung zu bestimmten Fächern können die Tricks leicht in den Unterricht mit eingebaut werden. Der Fächerbezug wird jeweils mit einem Buchstaben in der oberen rechten Ecke deutlich gemacht. So steht „M“ für Mathematik und „S“ für Sprache, wobei selbstverständlich die Sprache bei keinem Zaubertrick fehlen darf. Ein mit „S“ gekennzeichnete Zaubertrick verlangt eine längere sprachliche Form oder sollte vorzugsweise mit einem Vers dargeboten werden. Die mit „U“ ausgewiesenen Zauberstücke dienen der Unterhaltung bzw. Auflockerung des Unterrichts. Außerdem sind die zum Kopieren vorgesehenen Zeichen- und Bastelvorlagen für die Schüler mit einem „K“ versehen. Auf der Seite 62 befindet sich ein kleines Zauberland, das je nach Belieben entweder vom Zauberer vor- oder vom Publikum mitgesungen werden kann. Die Zeitdauer sowohl für die Vorbereitung als auch für das Einstudieren des Zaubertricks wird durch Kreise mit Uhreinstellungen kenntlich gemacht. So erhält der Lehrer durch die verschiedenen Symbole sofort einen Überblick über den Schwierigkeitsgrad, den Fächerbezug und den Zeitaufwand eines jeden Zaubertricks und kann sich somit schnell für die eine oder andere Aufgabe entscheiden.

Viel Spaß und Erfolg beim Zaubern!